

BEITRITTSERKLÄRUNG ZUM BEST PRACTICE-CLUB



FAMILIE IN DER HOCHSCHULE

Mitglied des Best Practice-Clubs

STUDENTENWERK MÜNCHEN

Leopoldstr. 15
80802 München

STATEMENT

Im Rahmen des gesetzlichen Auftrags der Studentenwerke setzt sich das Studentenwerk München dafür ein, studierenden Eltern einen Studienabschluss zu ermöglichen, indem es für die dafür notwendige Infrastruktur sorgt. Neben Möglichkeiten der Kinderbetreuung heißt dies, konkret Hilfe bei dem Aufbau sozialer Netzwerke zu leisten und bei der in der Regel angespannten finanziellen Situation studierender Eltern für Möglichkeiten der Entlastung zu sorgen.

Auch hat es sich das Studentenwerk München zur Aufgabe gemacht, die Vereinbarkeit von Beruf-, Familien- und Privatleben so gut wie möglich im eigenen Unternehmen zu gestalten. Denn wir halten die Balance zwischen diesen wichtigsten Lebensbereichen für unternehmens- und gesellschaftspolitisch unverzichtbar.

ZIELE

Das Studentenwerk München verfolgt im Sinne der Charta »Familie in der Hochschule« folgende Ziele:

- Umsetzung eines Stipendiums für studierende Eltern (Fördersumme 100€ pro Monat für zwei Semester) über den Verein Studentenhilfe München e.V.
- Bau von speziell auf studierende Eltern ausgerichtete Wohnungen in Form eines Familienhauses mit dem Ziel Nachbarschaft und nachbarschaftliche Hilfe unter studierenden Eltern zu fördern.
- Stärkere fachliche Zusammenarbeit mit den spezifischen Fachbereichen der Hochschulen.

Mit der Unterzeichnung der Charta »Familie in der Hochschule« ist das Studentenwerk München Mitglied im Best Practice-Club. Die Arbeit des Clubs wird getragen durch die engagierte Übernahme von Aufgaben durch Akteurinnen und Akteure der Mitgliedshochschulen. Das Studentenwerk München erklärt sich im Sinne des Selbstverständnisses des Best Practice-Clubs bereit:

- zur Einbindung der Leitung in die thematische Diskussion,
- zur regelmäßigen Teilnahme an den Arbeitstreffen und der jährlichen Tagung,
- zur Berichterstattung über die Umsetzung der Charta-Standards und zur beispielhaften Veröffentlichung,
- zur regelmäßigen Intervention und zum kollegialen Austausch und
- zur Übernahme von Aufgaben im Best Practice-Club.

19. September 2016

Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht
Geschäftsführerin

WWW.FAMILIE-IN-DER-HOCHSCHULE.DE



UNTERSTÜTZT DURCH DAS
CHE
Centrum für
Hochschulentwicklung

CHARTA FAMILIE IN DER HOCHSCHULE

Wir verpflichten uns zu den in dieser Charta festgelegten Standards für die Vereinbarkeit von Familienaufgaben mit Studium, Lehre, Forschung und wissenschaftsunterstützenden Tätigkeiten. Wir beziehen dabei alle in unserer Gesellschaft gelebten, vielfältigen Formen von Familie ein.

Die Charta ist auf das Hochschul- und Wissenschaftssystem zugeschnitten. Sie orientiert sich an den jeweiligen Bedürfnissen von Studierenden, Beschäftigten, Stipendiatinnen und Stipendiaten, um sie in ihrem eigenverantwortlichen Handeln zu unterstützen.

Wir verstehen uns als Vorreiterinnen bei der gesellschaftlichen Entwicklung hin zu mehr Familienorientierung und Wertschätzung von Vielfalt. Wir integrieren Vereinbarkeit in unsere Profilentwicklung und sehen sie als Leitungs- und Querschnittsaufgabe, die den folgenden hohen Ansprüchen gerecht werden muss:

FÜHRUNG UND BETREUUNG

Wir verpflichten uns zu einer wertschätzenden, familienorientierten Führungskultur. Die Leitung schafft Rahmenbedingungen und Instrumente, die eine Vereinbarkeit ermöglichen.

Die Führungskräfte mit Personal- oder Betreuungsverantwortung sind informiert über die Rahmenbedingungen und Instrumente der Institution. Sie erkennen den Nutzen der Vereinbarkeit und sind sich ihrer Vorbildrolle und -wirkung bewusst. Die Führungskräfte gestalten ihren Einflussbereich aktiv familienorientiert. Bei Personalgewinnung und Leistungsbewertung berücksichtigen sie Familienzeiten und -aufgaben wohlwollend.

FORSCHUNG

Wir sind überzeugt, dass sich erfolgreiche Forschungstätigkeit und wissenschaftliche Karriere mit der aktiven Übernahme von Familienaufgaben vereinbaren lassen. Die hohe Qualität von Ergebnissen und Erkenntnissen setzt keine uneingeschränkte Verfügbarkeit der Forscherinnen und Forscher voraus. Diese nutzen ihre Gestaltungsspielräume, um Vereinbarkeit zu fördern.

STUDIENBEDINGUNGEN

Wir schöpfen für Studierende mit Familienaufgaben die Gestaltungsspielräume in der Studien- und Prüfungsorganisation aus. Unsere Angebote tragen dazu bei, individuelle Lösungswege zu finden. Wir unterstützen einen zügigen Studienabschluss und helfen Studienabbrüche zu vermeiden.

ARBEITSBEDINGUNGEN

Wir entwickeln familienorientierte Arbeitsbedingungen, die die berufliche Weiterentwicklung, die wissenschaftliche Karriere und den Wiedereinstieg nach Familienzeiten unterstützen. Die Themen familienorientierte Führung und Vereinbarkeit sind in das Weiterbildungsangebot integriert.

Ausgehend vom Bedarf identifizieren Führungskräfte und Mitarbeitende gemeinsam Möglichkeiten und Grenzen einer räumlich, zeitlich und organisatorisch flexiblen Arbeitsgestaltung. Daraus entwickeln sie passende Maßnahmen und setzen sie um.

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Wir sind uns bewusst, dass die Kumulation von familiären und beruflichen bzw. studienbezogenen Aufgaben eine hohe körperliche und psychische Belastung bedeuten kann, auch angesichts des demographischen Wandels. Für eine wirksame Entlastung bieten wir familienorientierte und gesundheitsfördernde Maßnahmen an.

INFRASTRUKTUR


Wir stellen angemessene personelle Ressourcen sowie Sachmittel und Räume für unsere familienorientierte Infrastruktur bereit. Wir schaffen – gegebenenfalls mit Hilfe von Kooperationen – zielgruppenspezifische Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebote zur Vereinbarkeit. Insbesondere fördern wir den bedarfsgerechten Ausbau und die Verstärkung dieser Angebote.

VERNETZUNG

Wir teilen unsere Erfahrungen zur Familienorientierung mit den unterzeichnenden sowie weiteren interessierten Institutionen und tauschen uns mit Interessenvertretungen aus. Auf lokaler und regionaler Ebene nutzen wir die vorhandene Infrastruktur und kooperieren gezielt mit Akteurinnen und Akteuren, die sich für Familien einsetzen. In gesellschafts- und wissenschaftspolitische Debatten bringen wir uns ein.

Die Standards der Charta berücksichtigen wir in unseren Steuerungsinstrumenten sowie in der Organisations- und Personalentwicklung. Wir hinterlegen sie mit Ressourcen und setzen sie transparent in strategische Ziele und in kreative Maßnahmen um, deren Erfolg wir evaluieren. Wir betrachten die Standards nicht als abgeschlossen, sondern nehmen sie als Grundlage für eine stetige Weiterentwicklung.

19. September 2016



Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht
Geschäftsführerin

WWW.FAMILIE-IN-DER-HOCHSCHULE.DE



Studentenwerk
München

UNTERSTÜTZT DURCH DAS
CHE
Centrum für
Hochschulentwicklung